

The logo features a stylized arch or bridge shape. The left side of the arch is orange, transitioning to a light blue on the right side. The arch is positioned above the word "Gate" in blue and "Way" in red.

Gate *Way*

www.gateway-ev.de



- In einer Zeit mit einem Wirrwarr an spirituellen Angeboten, möchte GateWay Orientierung geben und die Richtung weisen zu dem, der die Tür (Gate) und der Weg (Way) ist.

Römer 5 - 8

Michelsberg, 17. - 21. August 2020

- Dozent: Martin und Elke Kamphuis
- Adresse: Hohe Str. 700 Haus 1
D 35745 Herborn
- Tel.: 02772 924442

Email: martin@gateway-ev.de

Web: www.gateway-ev.de



Cartoon: Pfr. Mag. Siegfried Kolck-Thudt; weitere Cartoons auf www.evangelium.at oder www.evangelium.at



Römer 5

Textlesung

Römer 5,1-2

- Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit **Gott** durch **unsern Herrn Jesus Christus**;
- durch **ihn** haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die **Gott** geben wird.

Römer 5,3-5

- Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung,
- Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe **Gottes** ist ausgegossen in unsre Herzen durch **den Heiligen Geist, der** uns gegeben ist.

Römer 5,6-8

- Denn **Christus** ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben.
- Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen; um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben.
- **Gott** aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass **Christus** für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Römer 5,9-10

- Um wie viel mehr werden wir nun durch **ihn** bewahrt werden vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch **sein Blut** gerecht geworden sind!
- Denn wenn wir mit **Gott** versöhnt worden sind durch den Tod **seines Sohnes**, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch **sein Leben**, nachdem wir nun versöhnt sind.

Römer 5,11-12

- Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch **Gottes** durch **unsern Herrn Jesus Christus**, durch **den** wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.
- Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.

Römer 5,13-14

- Denn die Sünde war wohl in der Welt, ehe das Gesetz kam; aber wo kein Gesetz ist, da wird Sünde nicht angerechnet.
- Dennoch herrschte der Tod von Adam an bis Mose auch über die, die nicht gesündigt hatten durch die gleiche Übertretung wie Adam, welcher ist ein Bild dessen, der kommen sollte.

Römer 5,15

- Aber nicht verhält sich's mit der **Gabe** wie mit der Sünde. Denn wenn durch die Sünde des Einen die Vielen gestorben sind, um wie viel mehr ist **Gottes Gnade** und **Gabe** den Vielen überreich zuteil geworden durch die Gnade des **einen Menschen Jesus Christus**.

Römer 5,16

- Und nicht verhält es sich mit der **Gabe** wie mit dem, was durch den einen Sünder geschehen ist. Denn das Urteil hat von dem Einen her zur Verdammnis geführt, die **Gnade** aber hilft aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit.

Römer 5,17

- Denn wenn wegen der Sünde des Einen der Tod geherrscht hat durch den Einen, um wie viel mehr werden die, welche die Fülle der **Gnade** und der **Gabe** der Gerechtigkeit empfangen, herrschen im Leben durch **den Einen, Jesus Christus.**

Römer 5,18

- Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die Gerechtigkeit **des Einen** für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt.

Römer 5,19

- Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam **des Einen** die Vielen zu Gerechten.

Römer 5,20-21

- Das Gesetz aber ist dazwischen hineingekommen, damit die Sünde mächtiger würde. Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die **Gnade** noch viel mächtiger geworden,
- damit, wie die Sünde geherrscht hat zum Tode, so auch die **Gnade** herrsche durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch **Jesus Christus, unsern Herrn.**

Römer 5 - 8

Michelsberg, 17. - 21. August 2020

- Dozent: Martin und Elke Kamphuis
- Adresse: Hohe Str. 700 Haus 1
D 35745 Herborn
- Tel.: 02772 924442

Email: martin@gateway-ev.de

Web: www.gateway-ev.de

Römerbrief

Stellt die Lehre
der Gerechtigkeit aus Glauben
in systematischer Weise dar.

Römer 5,1: Da wir nun gerecht
geworden sind durch den Glauben...

Römer 1,17: Thema des Römerbriefs

- Denn **Gottes** Gerechtigkeit wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben,
- wie geschrieben steht: «Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.»
- Habakuk 2,4: Siehe, die verdiente Strafe für den, der nicht aufrichtig ist! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.
- Luthers
„Zutritt-Stelle“



Martin Luther (1483-1546)

Luthers Murren gegen Gott

- *...mit unermesslichem Murren entrüstete ich mich über Gott und sprach:*
- *als ob es nicht genug sei, dass die elenden Sünder, die auf ewig durch die Erbsünde verloren seien,*
- *mit aller nur denkbaren Not durch das Gesetz der Zehn Gebote bedrückt wären,*
- *habe Gott noch durch das Evangelium Schmerz auf Schmerz hinzugefügt und durch das Evangelium selbst uns seine Gerechtigkeit und seinen Zorn angedroht.*

Luthers Turmerlebnis

- *So tobte ich in meinem wilden und verwirrten Gewissen und bemühte mich ungestüm um jene Stelle bei Paulus, von der ich brennend gern gewusst hätte, was St. Paulus wolle.*
- *Bis Gott sich erbarmte und ich, der ich Tag und Nacht nachgedacht hatte, den Zusammenhang der Worte begriff, nämlich:*
- ***der Gerechte wird aus Glauben leben.***
- *Da fing ich an, die Gerechtigkeit Gottes zu verstehen, durch die der Gerechte als durch ein Geschenk Gottes lebt, nämlich aus Glauben heraus.*

Luthers Turmerlebnis

- *Und dass dies der Sinn sei: dass durch das Evangelium Gottes Gerechtigkeit offenbart werde, nämlich eine passive, durch die Gott uns in seiner Barmherzigkeit durch Glauben rechtfertigt, wie geschrieben steht:*
- ***der Gerechte soll aus Glauben leben.***
- *Hier spürte ich, dass ich völlig **neu geboren** sei und dass ich durch die geöffneten Pforten in das Paradies selbst eingetreten sei, und da erschien mir von nun ab die Schrift in einem ganz anderen Licht.*

Luthers Turmerlebnis

- *Ich eilte durch die Schrift hindurch, wie es mein Gedächtnis hergab, und verglich in anderen Wörtern die Analogie, ...*
- *Und so sehr ich die Vokabel Gerechtigkeit Gottes gehasst hatte,*
- *so viel mehr nun hob ich dieses süße Wort in meiner Liebe empor, so dass jene Stelle bei Paulus mir zur Pforte des Paradieses wurde."*

- Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind mit Ernst
erst jetzt meint;
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.



Einteilung Römer 5-8 nach Watchman Nee

- Kap. 5: Der Mensch in Adam
- Kap. 6: Der Mensch in Christus
- Kap. 7: Der Christ im Fleisch
- Kap. 8: Der Christ im Geist

Römer 5

Auslegung

Der Mensch in Adam

5,1-11: Vorteile der Gerechtigkeit

5,12-21: Anwendung der Gerechtigkeit

Römer 5,1

- Da wir nun gerecht geworden sind
 - durch den Glauben,
 - haben wir Frieden mit **Gott**
- durch **unsern Herrn Jesus Christus;**

Vorteil 1: Frieden mit Gott haben

Friede Gottes

Friede

- Wir haben Frieden
- Frieden mit Gott
- als geistliche Realität
- durch Jesus Christus
- durch Gottes Geist

Wissen um Frieden

- Wir meinen es zu haben
- Frieden mit den Menschen
- als Gefühl
- durch ein menschliches Empfinden
- durch den Zeitgeist

Römer 5,2a

- durch **ihn** haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser **Gnade**,
- in **der** wir stehen,

Vorteil 2: Zugang und Stand in der Gnade

Römer 5,2b

- und rühmen uns (aufgrund) der Hoffnung der (zukünftigen) **Herrlichkeit**,
- die **Gott** geben wird.

Vorteil 3a: Wir haben etwas zu rühmen:

Synonyme zu *rühmen*

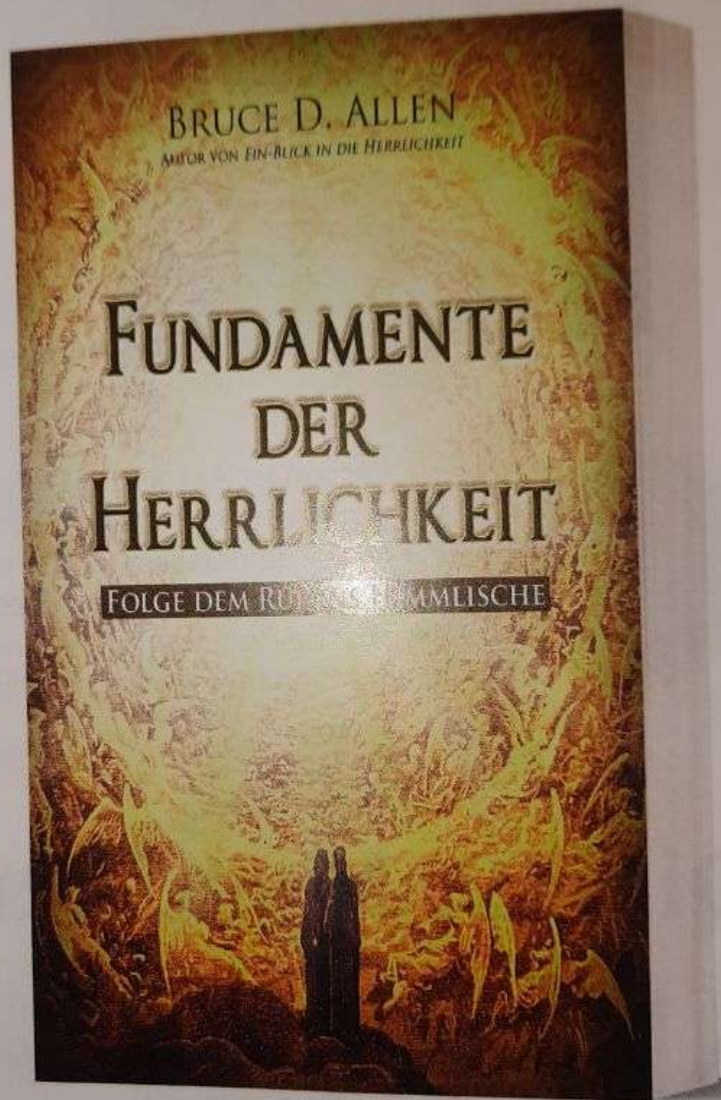
- anpreisen, belobigen, glorifizieren
- Loben, verherrlichen, verklären, würdigen
- **benedeien**: christliche Religion / veraltet
 - (mittelhochdeutsch benedi(g)en für kirchenlateinisch benedicere, aus lateinisch bene = gut und dicere = sagen)
- **Gehoben**: des Lobes voll sein / [hoch]preisen
- **Abwertend**: belobhudeln, beweihräuchern

Römer 5,2b

- und rühmen uns (aufgrund) der Hoffnung der (zukünftigen) **Herrlichkeit**,
- die **Gott** geben wird.

Vorteil 3a: Wir haben etwas zu rühmen:

Die Hoffnung der Herrlichkeit



Fundamente der Herrlichkeit

Durch seinen Geist richtet Gott Menschen auf, die in den Bereichen der Herrlichkeit und im Zentrum seines Willens leben wollen. Dieses Buch führt dich an die Hand zu Jesu; es zeigt nicht nur, wie das Himmlische erfahrbar wird, sondern auch, weshalb Gott solches genau zu dieser Zeit wirkt. Sei bereit, einige einfache Glaubensschritte zu gehen und auf Gottes Zusagen zu vertrauen. Auf den Fundamenten der Herrlichkeit möchte er auch dich auf eine Reise in das Übernatürliche senden!

Römer 5,3a-b

- Nicht allein aber das (sich rühmen der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit),
- sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse,

Vorteil 3b: Wir haben etwas zu rühmen:

Bedrängnisse

Joni Eareckson Tada

- Wenn ich Gott liebe, kommt es auf das Leiden letztendlich nicht an.
- Doch es kommt darauf an, dass Christus in mir ist.
- Der Schmerz hört dadurch nicht auf, doch ich kann „mich meiner Bedrängnis rühmen“ (Röm 5,3),
- denn die Kraft Gottes ist in meinem Leben stärker, als der Würgegriff des Leidens je sein könnte.



Römer 5,3c-5a

- weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt,
- Geduld aber Bewährung,
- Bewährung aber Hoffnung,
- Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden;

Vorteil 3b: Wir haben etwas zu rühmen:

Bedrängnisse, die Geduld, Bewährung
und Hoffnung hervorbringen

Joni Eareckson Tada:

- Gott benutzt Leiden zu verschiedenen Zwecken:
- um die Sünde aus unserem Leben zu entfernen,
- uns zu zwingen, ganz auf seine Gnade zu vertrauen,
- Gemeinschaft mit anderen Christen zu suchen,
- unser Urteilsvermögen zu entwickeln,
- unseren Verstand zu disziplinieren,
- uns zu lehren, unsere Zeit weise zu gebrauchen,
- IHN besser kennen zu lernen.

Joni Eareckson Tada:

- Gott benutzt das Leiden, um uns zu lehren,
- in Zeiten des Kummers Dank zu sagen,
- unseren Glauben zu stärken
- und unseren Charakter zu formen.

Römer 5,5b-c

- denn die **Liebe Gottes** ist ausgegossen in unsre Herzen
- durch **den Heiligen Geist, der** uns gegeben ist.

Liebe Gottes

Liebe

- Realität
- Ertragen von und Leiden unter der Sündhaftigkeit
- Vergebung

Wissen um Liebe

- Idealität
- Vermeiden oder Verleugnen der Sündhaftigkeit
- Vertuschung

Römer 5,6

- Denn **Christus** ist schon zu der Zeit,
- als wir noch schwach (*kraftlos*) waren,
- für uns Gottlose gestorben.

Römer 5,7

- Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen;
- um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben.

Römer 5,8

- **Gott** aber erweist **seine Liebe** zu uns darin,
- dass **Christus** für uns gestorben ist,
- als wir noch Sünder (*schwach / kraftlos*) waren.

Römer 5,9

- Um wie viel mehr werden wir nun durch **ihn** bewahrt werden vor dem (zukünftigen) Zorn,
- nachdem wir jetzt durch **sein Blut** gerecht geworden sind!

Vorteil 4: Wir sind jetzt gerecht geworden durch das vergossene Blut Jesu

2Korinther 5,19ab. 21a-c

- Denn **Gott** war in **Christus** und versöhnte die Welt mit **sich selber**
- und rechnete ihnen ihre *Sünden* nicht zu
- Denn **er** hat **den, der** von keiner *Sünde* wusste,
- für uns zur *Sünde* gemacht,
- damit wir in **ihm** die Gerechtigkeit würden, die vor **Gott** gilt.

Johannes 3,18

- Wer an ihn glaubt, der wird nicht *gerichtet*;
- wer aber *nicht* glaubt,
- der ist schon *gerichtet*,
- denn er glaubt *nicht* an den **Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.**

Römer 5,10a

- Denn wenn wir mit **Gott** versöhnt worden sind durch den *Tod* **seines Sohnes**,
- als wir noch Feinde
- (*Sünder / schwach / kraftlos*) waren,

Was wir waren und was wir sind

Ungläubige

- Schwache
- Gottlose
- Sünder

- Feinde

Gläubige

- Starke
- Gottesfürchtige
- Gerechtfertigte
(durch Jesu Blut)
- Versöhnte (durch
Jesu Tod)

Römer 5,10

- Denn wenn wir mit **Gott** versöhnt worden sind durch den Tod **seines Sohnes**,
- als wir noch Feinde waren,
- um wie viel mehr werden wir selig (gerettet) werden durch **sein Leben**,
- nachdem wir nun versöhnt sind.

1 Petrus 1,8-9

- **ihn** (**Jeus Christus**) habt ihr nicht gesehen und habt **ihn** doch lieb;
- und nun glaubt ihr an **ihn**, obwohl ihr **ihn** nicht seht;
- ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude,
- wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt,
- nämlich der Seelen Seligkeit.

Galater 5,1

- Zur Freiheit hat uns **Christus** befreit!
- So steht nun fest
- und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Freiheit

So steht nun fest

uns hat Christus befreit

lasst uns nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen

Knechtschaft

Römer 5,11a

- Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch

Vorteil 3c: Wir haben zu rühmen, dass:

wir zu starken,
gottesfürchtigen,
gerechtfertigten und
versöhnten Personen geworden sind

Römer 5,11b

- sondern wir rühmen uns auch **Gottes**
- durch **unsern Herrn Jesus Christus**,
- durch **den** wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

Vorteil 3d: Wir haben etwas zu rühmen:

Gott, der uns durch Jesus Christus mit sich versöhnt hat

Dieses Rühmen findet durch Jesus statt

Worin *rühmen wir uns?*

- 1) 5,2: der Hoffnung der (künftigen) Herrlichkeit
- 2) 5,3-5: der Bedrängnisse, im Wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld Bewährung und Bewährung Hoffnung
- 3) 5,6-11a: der Verwandlung unserer Personen in starke, gottesfürchtige, gerechtfertigte und versöhnte Personen
- 4) 5,11b: Gottes durch unsern Herrn Jesus Christus,

Römer 5

Auslegung

Der Mensch in Adam

5,1-11: Vorteile der Gerechtigkeit

5,12-21: Anwendung der Gerechtigkeit

Römer 5,12a

- Deshalb, wie durch einen Menschen die *Sünde* in die Welt gekommen ist
- und der *Tod* durch die *Sünde*,

Vom Bild Gottes zum Bild Satans

- 1Mose 1,27:
- **Gott** schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf **er** ihn;
- 1Mose 5,3:
- Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte einen Sohn ihm ähnlich, nach seinem Bild, und gab ihm den Namen Set (Ersatz).

Hoch und heilig

Heilig?



Römer 5,12b

- so ist der *Tod* zu allen Menschen durchgedrungen,
- weil sie alle *gesündigt* haben.

Anwendung 1: Begründung von Tod durch Sünde aufgrund der Sünde Adams

2Korinther 5,14b-c

- wir sind überzeugt, dass,
- wenn **einer** für alle gestorben ist,
- so sind sie alle gestorben.

Römer 5,14

- Dennoch herrschte der *Tod* von Adam an bis Mose,
- auch über die, die nicht *gesündigt* hatten durch die gleiche Übertretung wie Adam,
- welcher ist ein Bild **dessen, der** kommen sollte.

Anwendung 3: Begründung vom Tod aller durch die Übertretung Adams

Tod kam auch ohne Gesetz (1Mose 5)

- 5: Adams Alter ward 930 Jahre, und (er) starb.
- 8: Sets Alter ward 912 Jahre, und (er) starb.
- 11: Enoschs Alter ward 905 Jahre, und (er) starb.
- 14: Kenans Alter ward 910 Jahre, und (er) starb.
- 17: Mahalalels Alter ward 895 Jahre, und (er) starb.
- 20: Jerds Alter ward 962 Jahre, und (er) starb.
- 23: das ganze Alter Henochs ward 365 Jahre.
- 27: Metuschelachs Alter ward 969 Jahre, und (er) starb.
- 31: Lamechs Alter ward 777 Jahre, und (er) starb.

New Age

Tier → Mensch → Gott

Christentum

Mensch → Unmensch → Mensch

Römer 5,15a

- Aber nicht verhält sich's mit der Gabe wie mit der Sünde.
- Denn wenn durch die Sünde des Einen die Vielen gestorben sind,

Römer 5,15b

- um wie viel mehr ist **Gottes** Gnade und Gabe den Vielen überreich zuteil geworden
- durch die Gnade des **einen Menschen Jesus Christus**.

Anwendung 4: Erklärung der
überschwänglichen Wirkung der Gnade

2Mose 20,5b-6

- Denn **ich, der HERR, dein Gott**, bin ein **eifernder Gott, der** die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die **mich** hassen,
- aber Barmherzigkeit erweist an vielen tausenden, die **mich** lieben und **meine Gebote** halten.

Römer 5,16

- Und nicht verhält es sich mit der Gabe wie mit dem, was durch den einen Sünder geschehen ist.
- Denn das Urteil hat von dem Einen her zur Verdammnis geführt,
- die Gnade aber hilft aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit.

Anwendung 5: Das Verhältnis zwischen dem Urteil, das zur Verdammnis führt und der Gabe, die zur Gerechtigkeit führt

Römer 5,17

- Denn wenn wegen der Sünde des Einen der Tod geherrscht hat durch den Einen,
- um wie viel mehr werden die, welche die Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit (fortwährend) empfangen,
- herrschen im Leben durch **den Einen, Jesus Christus.**

Anwendung 6: Erklärung über die Herrschaft im (zukünftigen) Leben

Römer 5,18

- Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist,
- so ist auch durch die Gerechtigkeit **des Einen** für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt.

Anwendung 7: Verhältnis zwischen Verdammnis und Rechtfertigung

Römer 5,19

- Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind,
- so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten.

Anwendung 8: Verhältnis zwischen Ungehorsam (des Einen) und Gehorsam (des Einen)

Hebräer 5,7-8

- **Der** (Jesus) hat in den Tagen **seines Fleisches** sowohl Bitten als auch Flehen mit starkem Geschrei und Tränen **dem** (**Gott**) dargebracht, **der ihn** aus dem Tod retten kann,
- und ist um **seiner Gottesfurcht** willen erhört worden,
- und lernte, obwohl **er Sohn** war, an dem, was **er** litt, den Gehorsam;

Römer 5,20a

- Das Gesetz aber ist dazwischen hineingekommen,
- damit die Sünde mächtiger würde.

Anwendung 9: Die Funktion des Gesetzes

Die **Wahrheit, die freimacht**

(Johannes 8,32-33)

- ihr werdet **die Wahrheit** erkennen, und **die Wahrheit** wird euch **frei** machen.
- Da antworteten sie **ihm**: Wir sind Abrahams Kinder und sind niemals jemandes *Knecht* gewesen. Wie sprichst **du** dann: Ihr sollt **frei** werden?

Die **Wahrheit, die freimacht**

(Johannes 8,34)

- **Jesus** antwortete ihnen und sprach:
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
- Wer *Sünde* tut, der ist der *Sünde Knecht*.
- Der *Knecht* bleibt nicht ewig im **Haus**;
- der **Sohn** bleibt ewig.

Die **befreiende Wahrheit**

(Johannes 8,35)

- Wenn euch nun der Sohn frei macht,
- so seid ihr wirklich (in Wahrheit) frei.

Wer ergreift die Initiative zur
befreienden Wahrheit? (Römer 2,4)

- Weißt du nicht, dass dich
Gottes Güte zur Buße leitet?

Römer 5,20b

- Wo aber die Sünde mächtig geworden ist,
- (ihre Vollgestalt gewonnen hat)
- da ist doch die Gnade noch viel mächtiger geworden,
- (über-überströmend geworden)

Markus 2,22

- Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche;
- sonst zerreißt der Wein die Schläuche und der Wein ist verloren und die Schläuche auch;
- sondern man soll neuen Wein in neue Schläuche füllen.

Apostelgeschichte 24,5

- Der Anwalt Tertullus, der mit dem Hohepriester Hananias und einigen Ältesten in Cäsarea vor dem Statthalter Felix Paulus verklagte, sagte:
- Wir haben erkannt, dass dieser Mann schädlich ist (Elb: als eine Pest befunden) und dass er Aufruhr erregt unter allen Juden auf dem ganzen Erdkreis und dass er ein Anführer der Sekte der Nazarener ist.

Römer 5,21

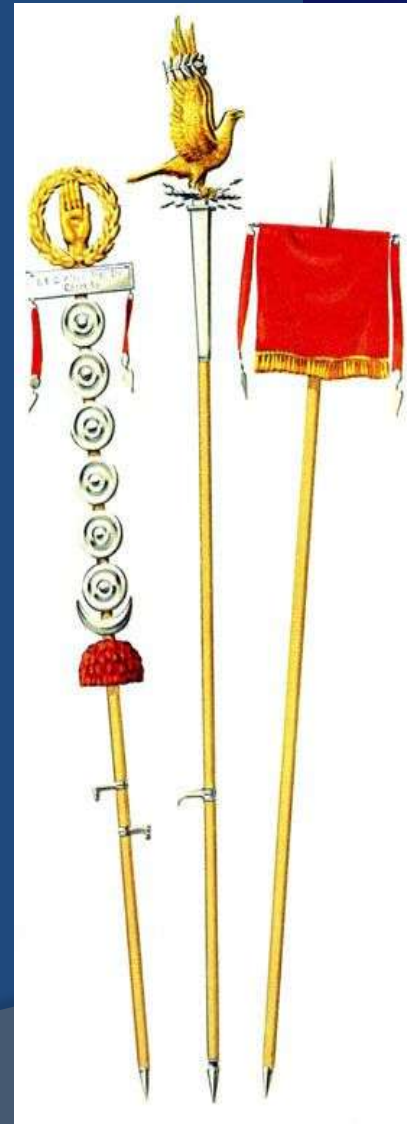
- Gnade ist über-überströmend geworden
- damit, wie die Sünde geherrscht hat zum Tode,
- so auch die Gnade herrsche
- durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben
- durch **Jesus Christus, unsern Herrn.**

Anwendung 10: Verhältnis zwischen Herrschaft der Sünde und Herrschaft der Gnade



Resignation

◉ Signum des römischen Kaisers





Gnade



TENZIN LAHKPA
mit Eugene Bach

AUF DER SUCHE
nach Erleuchtung
fand ich
das Licht

Mein Weg von Buddha zu Jesus

BRUNNEN

1Korinther 15,10

- Aber durch **Gottes** Gnade bin ich, was ich bin.
- Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen,
- sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle;
- nicht aber ich, sondern **Gottes** Gnade, die mit mir ist.



- In einer Zeit mit einem Wirrwarr an spirituellen Angeboten, möchte GateWay Orientierung geben und die Richtung weisen zu dem, der die Tür (Gate) und der Weg (Way) ist.

Römer 6

Textlesung

Römer 6,1-3

- Was sollen wir nun sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade umso mächtiger werde?
- Das sei ferne! Wie sollten wir in der Sünde leben wollen, der wir doch gestorben sind?
- Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf **Christus Jesus** getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?

Römer 6,4-5

- So sind wir ja mit **ihm** begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie **Christus** auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des **Vaters**, auch wir in einem neuen Leben wandeln.
- Denn wenn wir mit **ihm** verbunden und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir **ihm** auch in der Auferstehung gleich sein.

Römer 6,6-8

- Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit **ihm** gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet werde, sodass wir hinfort der Sünde nicht dienen.
- Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.
- Sind wir aber mit **Christus** gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit **ihm** leben werden,

Römer 6,9-11

- und wissen, dass **Christus**, von den Toten erweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod kann hinfort über **ihn** nicht herrschen.
- Denn was **er** gestorben ist, das ist **er** der Sünde gestorben ein für alle Mal; was **er** aber lebt, das lebt **er Gott**.
- So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt **Gott** in **Christus Jesus**.

Römer 6,12-13

- So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, und leistet seinen Begierden keinen Gehorsam.
- Auch gebt nicht der Sünde eure Glieder hin als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst **Gott** hin als solche, die tot waren und nun lebendig sind, und eure Glieder **Gott** als Waffen der Gerechtigkeit.

Römer 6,14-15

- Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch, weil ihr ja nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.
- Wie nun? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne!

Römer 6,16-17

- Wisst ihr nicht: wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und müsst ihm gehorsam sein, es sei der Sünde zum Tode oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?
- **Gott** sei aber gedankt, dass ihr Knechte der Sünde gewesen seid, aber nun von Herzen gehorsam geworden der Gestalt der Lehre, der ihr ergeben seid.

Römer 6,18-19b

- Denn indem ihr nun frei geworden seid von der Sünde, seid ihr Knechte geworden der Gerechtigkeit.
- Ich muss menschlich davon reden um der Schwachheit eures Fleisches willen:
- Wie ihr eure Glieder hingegeben hattet an den Dienst der Unreinheit und Ungerechtigkeit zu immer neuer Ungerechtigkeit,

Römer 6,19c-21

- so gebt nun eure Glieder hin an den Dienst der Gerechtigkeit, dass sie heilig werden.
- Denn als ihr Knechte der Sünde wart, da wart ihr frei von der Gerechtigkeit.
- Was hattet ihr nun damals für Frucht? Solche, deren ihr euch jetzt schämt; denn das Ende derselben ist der Tod.

Römer 6,22-23

- Nun aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr darin eure Frucht, dass ihr heilig werdet; das Ende aber ist das ewige Leben.
- Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe **Gottes** aber ist das ewige Leben in **Christus Jesus, unserem Herrn.**

Römer 5-8

Michelsberg, 17. - 21. August 2020

- Dozent: Martin und Elke Kamphuis
- Adresse: Hohe Str. 700 Haus 1
D 35745 Herborn
- Tel.: 02772 924442

Email: martin@gateway-ev.de

Web: www.gateway-ev.de

- Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein anderer Gott,
das Feld muss er behalten.



Einteilung Römer 5-8 nach Watchman Nee

- Kap. 5: Der Mensch in Adam
- Kap. 6: Der Mensch in Christus
- Kap. 7: Der Christ im Fleisch
- Kap. 8: Der Christ im Geist

Römer 6

Auslegung

Der Mensch in Christus

Auf Grund der gewährten Gerechtigkeit:

6,1-14: Sollen wir in Sünde verharren?

6,15-23: Sollen wir weiterhin Sünde tun?

1. Ein angenommener Einwand (V. 1-2).
2. Die Bedeutung der Taufe (V. 3-14).

2Petrus 3,16

- ...in allen **Briefen** (des lieben Bruders Paulus sind) einige Dinge schwer zu verstehen,
- welche die Unwissenden und Leichtfertigen verdrehen, wie auch die andern **Schriften**, zu ihrer eigenen Verdammnis.

Römer 5,20-21

- Weil nun die Gnade über-
überströmend geworden ist
- ... herrsche sie (über die *Sünde*)
 - durch die Gerechtigkeit
 - zum ewigen Leben
- durch **Jesus Christus, unsern Herrn**

Römer 6,1: Ein Einwand (Verse 1-2)

- Was sollen wir nun sagen?

Wo die Sünde ihre Vollgestalt gewonnen hat und dadurch die Gnade über-überströmt (Römer 5,20b)

- Sollen wir denn in der Sünde beharren,
- damit die Gnade umso mächtiger werde (über-überströme)?

Dämonie der Menschheitsgeschichte (Schnepel):

- Jene dämonische übermenschliche Gesamt-(Welt) macht wird unter dem Gesamtbegriff „Die Sünde“ zusammengefasst.
- Die Menschheitsgeschichte ist wirklich von einer Dämonie durchwaltet, die in unserer Generation den Höhepunkt erreicht hat.
- Jesus und die ersten Christen haben für die Wirklichkeit der dämonischen Kräfte einen klaren Blick gehabt.
- Die unheimliche Wirklichkeit des Lebens hat uns von den übermenschlichen, dämonischen Mächten überführt.

Die Krise der Menschheit, Vgl. 1Mose 6,1-8:

- Die Menschen mehrten sich; die Gottessöhne sahen die Schönheit ihrer Töchter und nahmen sich zu Frauen. Da zog Gott sein Geist zurück, weil die Menschen Fleisch sind. Es wurden die Riesen auf Erden geboren.
- (5) Da sah **der HERR**, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar,
- und es reute **Gott** den Menschen gemacht zu haben und **Er** sprach: **Ich** will sie vertilgen von der Erde.
- Aber Noah fand **Gnade** vor dem **Herrn**.

Das Maß der Schuld muss voll werden:
In 1Mose 15,16 sagt Gott zu Abraham:

- Und in der vierten Generation werden sie (deine Verwandtschaft) hierher zurückkehren;
 - denn das Maß der Schuld des Amoriters ist bis jetzt noch nicht voll.

Römer 6,2: Ein Einwand (Verse 1-2)

■ Das sei ferne!

■ Wie sollten wir in der Sünde leben wollen, der wir doch gestorben sind?

- durch die Sünde des Einen sind die Vielen gestorben (5,15a)
- das Urteil hat von dem Einen her zur Verdammnis geführt (5,16b)
- wegen der Sünde des Einen hat der Tod geherrscht durch den Einen (5,17a)
- durch die Sünde des Einen ist die Verdammnis über alle Menschen gekommen (5,18a)
- die Sünde hat geherrscht zum Tode (5,21a)

Römer 6,2: Ein Einwand (Verse 1-2)

- Auf keinen Fall! (Elb)
- Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben?

Englische Übersetzung: God forbid.
How shall we, that are dead to sin,
live any longer therein?

„Der Sünde gestorben zu sein“ ist ein neuer
Gedankengang, der von Paulus nun entfaltet
wird mit den hiernach folgenden
vier Argumente.

Römer 6,3: Bedeutung der Taufe (3-14)

- Oder wisst ihr nicht,
- dass alle, die wir auf **Christus Jesus** getauft sind,
- die sind in seinen Tod getauft?

Argument 1: Wenn wir auf Christus Jesus getauft sind, sind wir mit ihm gestorben

Lukas 3,21-22: Jesu Taufe

- Und es begab sich, als alles Volk sich taufen ließ
- und **Jesus** auch getauft worden war und betete, da tat sich der Himmel auf,
- und der **Heilige Geist** fuhr hernieder auf **ihn** in leiblicher Gestalt wie eine Taube, und **eine Stimme** kam aus dem Himmel: **Du** bist mein **lieber Sohn**, an **dir** habe **ich** Wohlgefallen.

Lukas 12,49-51: Die Taufe des Leidens

- **Ich** bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden; was wollte **ich** lieber, als dass es schon brennte!
- Aber **ich** muss mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe, und wie ist **mir** so bange, bis sie vollbracht ist!
- Meint ihr, dass **ich** gekommen bin, Frieden zu bringen auf Erden?
- **Ich** sage: Nein, sondern Zwietracht.

1 Petrus 3,20-21 über die Taufe:

- In die Arche Noahs wurden acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet.
- Das Abbild davon errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe
 - -- nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an **Gott** um ein gutes Gewissen –
 - durch **die Auferstehung Jesu Christi**.
- Neun Reaktionen sollen aufgrund der Taufe entwickelt werden.



Römer 6,4a Bedeutung der Taufe (3-14)

- So sind wir ja mit **ihm** begraben durch die Taufe in den Tod,

Argument 2: Wenn wir auf Christus Jesus getauft sind, sind wir mit ihm begraben

Römer 6,4b Bedeutung der Taufe (3-14)

- damit,
- wie **Christus auferweckt** ist von den Toten durch die **Herrlichkeit** des **Vaters**,
- auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Argument 3: jetziger Zweck von der Taufe auf Christus Jesus ist es in einem neuen Leben zu wandeln (ohne sündigen zu müssen)

2Korinther 5,14-15

- Denn die Liebe **Christi** drängt uns,
- zumal wir überzeugt sind, dass,
- wenn **einer** für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben.
- Und **er** ist darum für alle gestorben, damit,
- die da leben, hinfort nicht *sich selbst leben*,
- sondern **dem, der** für sie gestorben und auferstanden ist.

Römer 6,5: Bedeutung der Taufe (3-14)

- Denn wenn wir mit **ihm** verbunden und **ihm** gleich geworden sind in seinem Tod,
- so werden wir **ihm** auch in der Auferstehung gleich sein.

Argument 4: zukünftiger Zweck von der Taufe auf Christi Jesu Tod ist es mit Christi Auferstehung gleich zu sein

1Korinther 15,3-4: frühchristliches Glaubensbekenntnis

- Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe:
 - 1) Dass **Christus** gestorben ist für unsre Sünden nach der **Schrift**;
 - 2) und dass **er** begraben worden ist;
 - 3) und dass **er** auferstanden ist am dritten Tage nach der **Schrift**;

Römer 6,6 : Reaktionen auf die Taufe

- Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit **ihm** gekreuzigt ist,
- damit der Leib der Sünde vernichtet werde,
- sodass wir hinfort der Sünde nicht dienen.

Reaktion 1: Wisse, dass dein alter Mensch mit Jesus gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet und der Sünde nicht gedient wird

Römer 6,7 : Bedeutung der Taufe (3-14)

- Denn wer gestorben ist,
- der ist frei geworden von der Sünde.

Argument 5: Wenn wir gestorben sind, können wir nicht mehr sündigen

Römer 6,8 : Reaktionen auf die Taufe

- Sind wir aber mit **Christus** gestorben,
- so glauben wir, dass wir auch mit **ihm** leben werden,

Reaktion 2: Glaube aufgrund der Tatsache mit Christus gestorben zu sein, dass du auch mit ihm leben wirst!

2Korinther 5,14

- Denn die Liebe **Christi** drängt uns, zumal wir überzeugt sind, dass, wenn **einer** für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben.

Römer 6,9 : Reaktionen auf die Taufe

- und wissen, dass **Christus**,
- von den Toten erweckt,
- hinfort nicht stirbt;
- der Tod kann hinfort über **ihn** nicht herrschen.

Reaktion 3: Wisse aufgrund der Tatsache mit Christus gestorben zu sein, dass Christus von den Toten auferweckt ist und nicht mehr stirbt!

Römer 6,10 : Bedeutung der Taufe (3-14)

- Denn was **er** gestorben ist,
- das ist **er** der Sünde gestorben ein für alle Mal;

Argument 6: Christus ist für die Sünden von allen Menschen zu allen Zeiten gestorben!

Römer 6,10: Bedeutung der Taufe (3-14)

- was **er** aber lebt,
- das lebt **er Gott**.

Argument 7: Christus lebt jetzt bei und für Gott

Römer 6,11a: Reaktionen auf die Taufe

- So auch ihr, haltet dafür,
- dass ihr der Sünde gestorben seid

Reaktion 4: halte dafür, dass du (auch) der Sünde gestorben bist!

Römer 6,11b: Reaktionen auf die Taufe

- und lebt **Gott** in **Christus Jesus**.

Reaktion 5: Lebe Gott in Christus Jesus!

Martin Luther:

- „*Bete*, als ob alles *Arbeiten* nichts nützt, und arbeite, als ob alles *Beten* nichts nützt.“



Martin Luther (1483-1546)

Römer 6,12a: Reaktionen auf die Taufe

- So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe,

Reaktion 6: Lass die Sünde nicht in dir herrschen!

Römer 6,12b: Reaktionen auf die Taufe

- und leistet seinen Begierden keinen Gehorsam.

Reaktion 7: Leiste den Begierden der Sünde keinen Gehorsam!

Römer 6,13a : Reaktionen auf die Taufe

- Auch gebt nicht der Sünde eure Glieder hin als Waffen der Ungerechtigkeit,

Reaktion 8: Gib der Sünde nicht deine Glieder!

Römer 6,13b : Reaktionen auf die Taufe

- sondern gibt euch selbst **Gott** hin als solche, die *tot* waren und nun lebendig sind,
- und eure Glieder **Gott** als Waffen der Gerechtigkeit.

Reaktion 9: Gib dich selbst Gott hin!

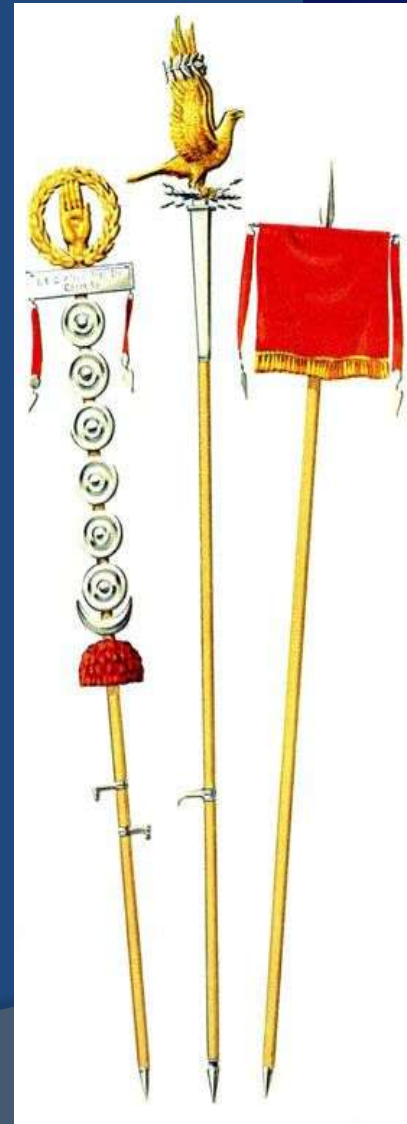
Römer 6,14 : Bedeutung der Taufe (3-14)

- Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch,
- weil ihr ja nicht unter dem Gesetz seid,
- sondern unter der Gnade.

Argument 8: Weil du nicht unter Gesetz, sondern unter der Gnade lebst, wird die Sünde über dich nicht herrschen!

Resignation

◉ Signum des römischen Kaisers







Gesetz



Gnade

Römer 6

Auslegung

Der Mensch in Christus

Aufgrund der gewährten Gerechtigkeit:

6,1-14: Sollen wir in Sünde verharren?

6,15-23: Sollen wir weiterhin Sünde tun?

3. Der Vergleich mit dem Sklavenmarkt

Römer 6,14 : Bedeutung der Taufe (3-14)

- Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch,
- weil ihr ja nicht unter dem Gesetz seid,
- sondern unter der Gnade.

Argument 8: Weil du nicht unter Gesetz, sondern unter der Gnade lebst, wird die Sünde über dich nicht herrschen!

Gesetz als Zuchtmeister: Galater 3,24a. 25

- 24 So ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf **Christus** hin, ...
- Nachdem aber der Glaube gekommen ist,
- sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister (des Gesetzes).

Ein anderer Zuchtmeister?

- Titus 2,11-12: Denn es ist erschienen **die heilsame Gnade Gottes** allen Menschen und unterweist uns (Luther + Schlachter: nimmt uns in Zucht), dass wir
 - 1. absagen dem ungöttlichen Wesen und
 - 2. absagen den weltlichen Begierden und
 - 3. besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben...
- Also: die Gnade als Zuchtmeister!

Erich Schnepel:

- >Es gehört zu dem Werk der „Gnade“, dass wir die schmerzlichen Linien in uns deutlicher und deutlicher wahrnehmen und uns mit ihnen je länger je weniger aussöhnen können.
- Dieses Leiden unter unserer Sünde ist ein Zeichen für das Stehen unter der neuen Macht „Gnade“.<
- Sprich: unter dem Zuchtmeister der Gnade
- Erich Schnepel, Die befreiende Botschaft – Bibelstudien zum Römerbrief Kapitel 5-8 (Bad Liebenzell, Verlag der Liebenzeller Mission, 1080), S. 135f.

Erich Schnepel:

- Er spricht von „Erbmasse“ und von dem
- „neuen Maßstab des Evangeliums du der Gnade“
- >Wer diesen Maßstab des Evangeliums nicht hat, wird in großer Gefahr sein, Menschen durch seine moralische Seelsorge zu ermorden, die den Namen „Seelsorge“ eigentlich gar nicht verdient<
- Erich Schnepel, Die befreiende Botschaft – Bibelstudien zum Römerbrief Kapitel 5-8 (Bad Liebenzell, Verlag der Liebenzeller Mission, 1080), S. 139.

Römer 6,14 menschlich gedacht:

- ...Weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter der Gnade leben und die Sünde nicht mehr über uns herrschen wird,
- könnten wir weiter sündigen, denn die Sünde wird eh nicht über uns herrschen....
- Billige Gnade ohne Erzieher
- Gnade als Schlaraffenland, und das sogar religiös begründet.

Römer 6,15: Vergleich mit dem Sklavenmarkt (15-23)

- Wie nun?
- Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind?
- Das sei ferne!

Römer 6,16

■ Wisst ihr nicht:

- wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen,
- dessen *Knechte* seid ihr und müsst ihm gehorsam sein,
- es sei der Sünde zum *Tode* oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?

Lukas 16,13

- Kein Hausklave kann zwei Herren dienen;
- denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben,
- oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten.
- Ihr könnt nicht **Gott** dienen und dem Mammon.

Römer 6,17

- **Gott** sei aber gedankt, dass ihr Knechte der Sünde gewesen seid,
- aber nun von Herzen gehorsam geworden der **Gestalt der Lehre**,
- **der** ihr ergeben seid.

Freiwilliger Sklavendienst (2Mose 21,5f):

- Spricht aber der Sklave: Ich habe meinen Herrn lieb und meine Frau und Kind, ich will nicht frei werden,
- so bringe ihn sein Herr vor Gott und stelle ihn an die Tür oder den Pfosten und durchbohre mit einem Pfriemen sein Ohr und er sei sein Sklave für immer.
- (5Mose 15,16f)

Römer 6,18

- Denn indem ihr nun frei geworden seid von der Sünde,
- seid ihr Knechte geworden der Gerechtigkeit.

Paulus dient freiwillig (1Kor 9,16-17, Elb):

- Denn wenn ich das **Evangelium** verkündige, so habe ich keinen Ruhm, denn ein Zwang liegt auf mir.
- Denn wehe mir, wenn ich das **Evangelium** nicht verkündigte!
- Wenn ich dies nämlich freiwillig tue, so habe ich Lohn zu erwarten,
- wenn aber unfreiwillig, so bin ich nur mit einer Verwaltung betraut.

Knecht oder Sklave sein bedeutet:

- Lukas 7,8: Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er hin; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.
- Lukas 17,7: Wer unter euch hat einen Knecht, der pflügt oder das Vieh weidet, und sagt ihm, wenn der vom Feld heimkommt: Komm gleich her und setz dich zu Tisch?

Knecht sein bedeutet (Lukas 17,8-10):

- Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir das Abendessen, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; danach sollst du auch essen und trinken?
- Dankt er etwa dem Knecht, dass er getan hat, was befohlen war?
- So auch ihr! Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, so sprecht:
- Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.

Römer 6,19a

- Ich muss menschlich davon reden um der Schwachheit eures Fleisches willen:

Menschlich / schwach (1 Kor 3,2-3):

- Und ich konnte nicht zu euch reden wie zu geistlichen Menschen, sondern wie zu fleischlichen, wie zu unmündigen Kindern in **Christus**.
- Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie noch nicht vertragen.
- Auch jetzt könnt ihr's noch nicht, weil ihr noch fleischlich seid.
- Denn wenn Eifersucht und Zank unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und lebt nach Menschenweise?

Römer 6,19b

- Wie ihr eure Glieder hingegeben hattet an den Dienst der Unreinheit und Ungerechtigkeit zu immer neuer Ungerechtigkeit,
- so gebt nun eure Glieder hin an den Dienst der Gerechtigkeit, dass sie heilig werden.

Heilig sein:

- 3Mose 19,2: Ihr sollt heilig sein,
- denn **ich bin heilig,**
- **der HERR, euer Gott.**

Römer 6,20

- Denn als ihr Knechte der Sünde wart,
- da wart ihr frei von der Gerechtigkeit.

Pfarrer Jürgen Fliege:

- „Für mich ist der (Jesus) nicht ans Kreuz gegangen. Und der nimmt auch nicht alle meine Sünden.“
- Die will ich behalten.

Die Sünden sind der Misthaufen meines Lebens, daraus wächst etwas.“





Römer 6,21

- Was hattet ihr nun damals für Frucht?
- Solche, deren ihr euch jetzt schämt;
- denn das Ende derselben ist der *Tod*.

Römer 6,22a

- Nun aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid,

Matthäus 11,28

- Kommt her zu **mir**, alle, die ihr mühselig und beladen seid;
- **ich** will euch erquicken.

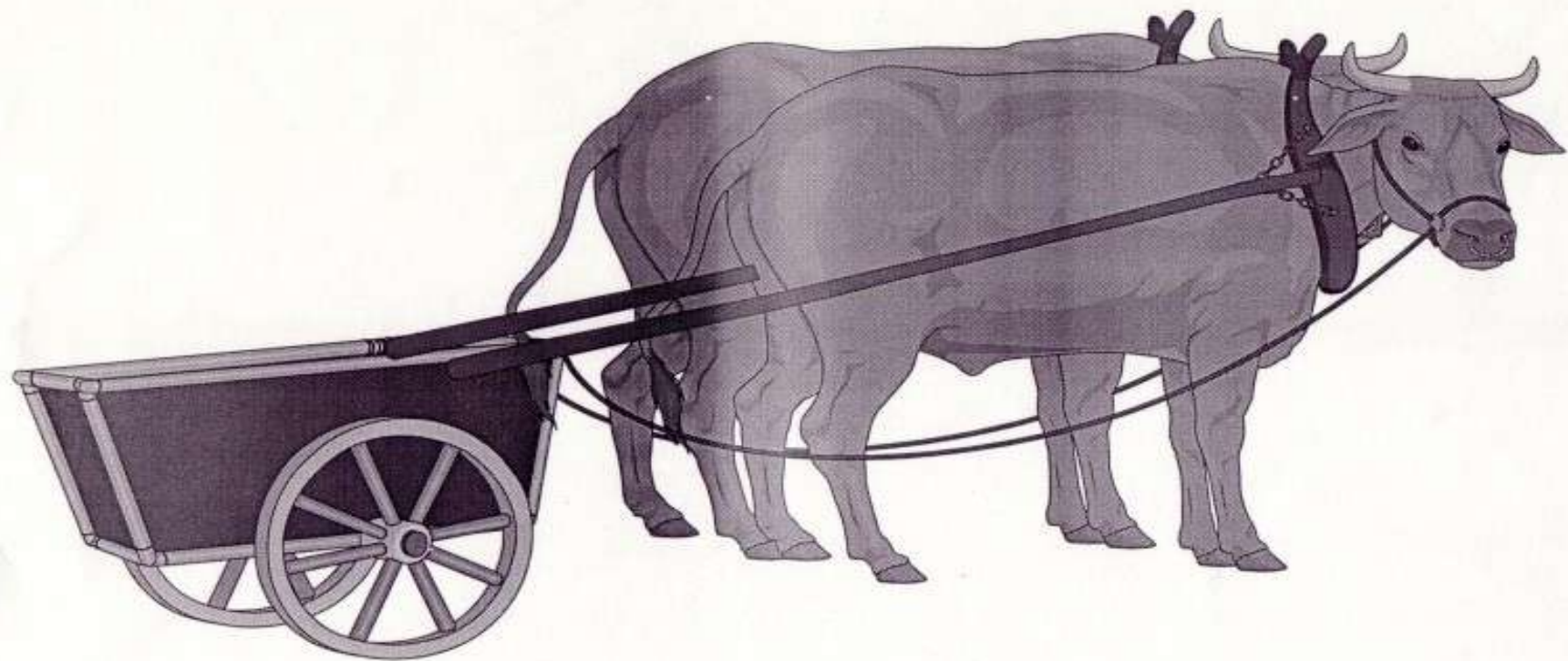
Jesus spricht (Mtt.11,29)

Nehmt auf euch mein Joch



Jesus spricht (Mt 11,28 + 30)

- Nehmt auf euch mein Joch...
- Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.



Jesus spricht (Mtt 11,29)

- und lernt von **mir**;
- (ihr alle, die ihr mühselig und beladen seid)

Jesus spricht (Mtt 11,29)

so werdet ihr Ruhe finden für
eure Seelen.

Römer 6,22b

- habt ihr darin eure Frucht, dass ihr heilig werdet;
- das Ende aber ist das ewige Leben.

Heilig sein:

- 3Mose 20,7:
- Darum heiligt euch
- und seid heilig;
- denn **ich** bin **der HERR**, euer **Gott**.

Seid Heilig

- Geht aus Babylon heraus

Römer 6,23 (Zusammenfassung)

- Denn der Sünde Sold ist der Tod;
- die Gabe **Gottes** aber ist das ewige Leben in **Christus Jesus, unserem Herrn.**



- In einer Zeit mit einem Wirrwarr an spirituellen Angeboten, möchte GateWay Orientierung geben und die Richtung weisen zu dem, der die Tür (Gate) und der Weg (Way) ist.

Römer 7

Textlesung

Römer 7,1-2

- Wisst ihr nicht, liebe Brüder - denn ich rede mit denen, die das Gesetz kennen -, dass das Gesetz nur herrscht über den Menschen, solange er lebt?
- Denn eine Frau ist an ihren Mann gebunden durch das Gesetz, solange der Mann lebt; wenn aber der Mann stirbt, so ist sie frei von dem Gesetz, das sie an den Mann bindet.

Römer 7,3

- Wenn sie nun bei einem andern Mann ist, solange ihr Mann lebt, wird sie eine Ehebrecherin genannt; wenn aber ihr Mann stirbt, ist sie frei vom Gesetz, sodass sie nicht eine Ehebrecherin ist, wenn sie einen andern Mann nimmt.

Römer 7,4-5

- Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet durch den Leib **Christi**, sodass ihr einem andern angehört, nämlich dem, **der** von den Toten auferweckt ist, damit wir **Gott** Frucht bringen.
- Denn solange wir dem Fleisch verfallen waren, da waren die sündigen Leidenschaften, die durchs Gesetz erregt wurden, kräftig in unsern Gliedern, sodass wir dem Tode Frucht brachten.

Römer 7,6-7b

- Nun aber sind wir vom Gesetz frei geworden und ihm abgestorben, das uns gefangen hielt, sodass wir dienen im neuen Wesen des Geistes und nicht im alten Wesen des Buchstabens.
- Was sollen wir denn nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz.

Römer 7,7c-8

- Denn ich wusste nichts von der Begierde, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: «Du sollst nicht begehren!»
- Die Sünde aber nahm das Gebot zum Anlass und erregte in mir Begierden aller Art; denn ohne das Gesetz war die Sünde tot.

Römer 7,9-11

- Ich lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, wurde die Sünde lebendig,
- ich aber starb. Und so fand sich's, dass das Gebot mir den Tod brachte, das doch zum Leben gegeben war.
- Denn die Sünde nahm das Gebot zum Anlass und betrog mich und tötete mich durch das Gebot.

Römer 7,12-13

- So ist also das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.
- Ist dann, was doch gut ist, mir zum Tod geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde sichtbar werde, hat mir durch das Gute den Tod gebracht, damit die Sünde überaus sündig werde durchs Gebot.

Römer 7,14-16

- Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft.
- Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich.
- Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so gebe ich zu, dass das Gesetz gut ist.

Römer 7,17-19

- So tue nun nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.
- Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht.
- Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

Römer 7,20-22

- Wenn ich aber tue, was ich nicht will, so tue nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.
- So finde ich nun das Gesetz, dass mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt.
- Denn ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen.

Römer 7,23-24

- Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüt und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.
- Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?

Römer 7,25

- Dank sei **Gott** durch **Jesus Christus**, **unsern Herrn**! So diene ich nun mit dem Gemüt dem Gesetz **Gottes**, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

Römer 5 - 8

Michelsberg, 17. - 21. August 2020

- Dozent: Martin und Elke Kamphuis
- Adresse: Hohe Str. 700 Haus 1
D 35745 Herborn
- Tel.: 02772 924442

Email: martin@gateway-ev.de

Web: www.gateway-ev.de

- Und wenn die Welt voll Teufel wär,
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir und nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
Ein Wörtlein kann ihn fällen.



Einteilung Römer 5-8 nach Watchman Nee

- Kap. 5: Der Mensch in Adam
- Kap. 6: Der Mensch in Christus
- Kap. 7: Der Christ im Fleisch
- Kap. 8: Der Christ im Geist

Römer 7

Auslegung

Der Christ im Fleisch

7,1-6: Ist der Gläubige unter dem
Gesetz?

7,7-13: Ist das Gesetz schlecht?

7,14-25: Wie löse ich den Kampf in mir?

Römer 6,23 (Zusammenfassung)

- Denn der Sünde Sold ist der Tod;
- die Gabe **Gottes** aber ist das ewige Leben in **Christus Jesus, unserem Herrn.**

Römer 7,1

- Wisst ihr nicht, liebe Brüder
- - denn ich rede mit denen, die das Gesetz kennen -
- dass das Gesetz nur herrscht über den Menschen, solange er lebt?

Gesetz: *Nomos = jede Art von bestehender oder geltender Norm, Ordnung, Sitte, Brauch*

Römer 2,14-15

- ..wenn Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur tun, was das Gesetz fordert,
- so sind sie, obwohl sie das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz.
- Sie beweisen damit, dass in ihr Herz geschrieben ist, was das Gesetz fordert,
- zumal ihr Gewissen es ihnen bezeugt, ...

Römer 7,2a

- Denn eine Frau ist an ihren Mann gebunden durch das Gesetz,
- solange der Mann lebt;

Nomos

- Gesetz der Ehe
- Durchs Ehegesetz steht die Frau unter der Gewalt ihres Mannes

Römer 7,2b

- wenn aber der Mann stirbt,
- so ist sie frei von dem Gesetz, das sie an den Mann bindet.

1. *Frei sein* bedeutet, von den Fesseln des Gesetzes gelöst zu sein.

Römer 7,3a

- Wenn sie nun bei einem andern Mann ist, solange ihr Mann lebt,
- wird sie eine Ehebrecherin genannt;

Sie bricht das Gesetz der Ehe

Römer 7,3b

- wenn aber ihr Mann stirbt,
- ist sie frei vom Gesetz (das sie an den Mann bindet),
- sodass sie nicht eine Ehebrecherin ist, wenn sie einen **andern Mann** nimmt.

2. *Frei sein* bedeutet, nach dem Tod des Ehemannes einen anderen Mann heiraten zu können.

Römer 7,4a

- Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet durch den Leib **Christi**,

Galater 2,19

- Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich **Gott** lebe.
- Ich bin mit **Christus** gekreuzigt.

Römer 7,4a

- Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet durch den Leib **Christi**,

1. Ihr seid mit Christus gestorben
2. Das Gesetz, durch welches ihr gebunden ward ist aufgelöst.
3. Es ist hinfällig geworden

Römer 10,4; 6,7-8

- 3. Denn **Christus** ist des Gesetzes Ende
- (Vollendung, Erfüllung, Ziel, *Telos*);
- 1. Denn wer gestorben ist,
- 2. der ist frei geworden von der Sünde (Gesetzesübertretung).
- Sind wir aber mit **Christus** gestorben,
- so glauben wir, dass wir auch mit **ihm** leben werden,

Römer 7,4b

- sodass ihr **einem andern** angehört, nämlich **dem, der** von den Toten **auferweckt ist,**
- damit wir **Gott** Frucht bringen.

2Korinther 11,2b

- denn ich habe euch verlobt mit einem einzigem Mann,
- damit ich **Christus** eine reine Jungfrau zuführte.

Unerlöste Person – Gesetz - Mann

Erlöste Person – Gnade - Christus

Römer 7,5

- Denn solange wir dem Fleisch verfallen waren,
- da waren die sündigen Leidenschaften, die durchs Gesetz erregt wurden, kräftig in unsern Gliedern,
- sodass wir dem Tode Frucht brachten.

Jakobus 1,14-15

- ...ein jeder, der versucht wird, wird von seinen eigenen Begierden gereizt und gelockt (durch das Gesetz).
- Danach, wenn die Begierde empfangen hat,
- gebiert sie die Sünde;
- die Sünde aber, wenn sie vollendet ist,
- gebiert den Tod.

Römer 7,6a

- Nun aber sind wir vom Gesetz frei geworden

- Weil Christus das Ziel des Gesetzes ist

- und ihm abgestorben,
- das uns gefangen hielt,

- Das Gesetz hat keine Macht mehr über uns, weil wir mit Christus gestorben sind

Philipper 3,8

- Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis **Christi Jesu, meines Herrn.**
- Um **seinetwillen** ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, damit ich **Christus** gewinne

Römer 7,6b

- sodass wir dienen im neuen Wesen des Geistes
- und nicht im alten Wesen des Buchstabens.

2Korinther 3,6

- (Gott hat) uns tüchtig gemacht zu Dienern des neuen Bundes,
- nicht des Buchstabens, sondern des Geistes.
- Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

Römer 7,6b

- sodass wir dienen im neuen Wesen des Geistes
- und nicht im alten Wesen des Buchstabens.

Römer 7,7a

- Was sollen wir denn nun sagen?
- Ist das Gesetz *Sünde*?
- Das sei ferne!

Römer 7,7b

- Aber die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz.
- Denn ich wusste nichts von der Begierde, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte:
- «Du sollst nicht begehren!»

Römer 8,2

- Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in **Christus Jesus**,
- hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des *Todes*.

Römer 8,4

- ...damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde,
- die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.

7 Phasen bei einer Bekehrung

- I. Ursprüngliche Lebenssituation
- II. Hinwirkung durch Veränderung
- III. Hinwirkung: Begegnung mit Christentum
- IV. Konversion: Eigentliche Bekehrung
- V. Auswirkung: Der Vergleich
- **VI. Auswirkung: Reaktionen und Friktionen (Glaubenskrise)**
- VII. Vertiefung: Integration

Römer 7

Auslegung

Der Christ im Fleisch

7,1-6: Ist der Gläubige unter dem Gesetz?

7,7-13: Ist das Gesetz schlecht?

7,14-25: Wie löse ich den Kampf in mir?

Einschätzung von Römer 7,7-25

1. Die Erfahrung von Paulus als Ungläubiger
2. Die Erfahrung von Paulus als Gläubiger
3. Die Ichform soll nicht autobiographisch sein, sondern ist ein literarisches Mittel, um eine wichtige Wahrheit zu vermitteln.

Römer 7,7a

- Was sollen wir denn nun sagen?
- Ist das Gesetz Sünde?

Gesetz: Nomos = jede Art von bestehender oder geltender Norm, Ordnung, Sitte, Brauch

Die fünf großen buddhistischen Gebote

- 1. Nicht töten,
- 2. nicht stehlen,
- 3. nicht ehebrechen,
- 4. nicht lügen,
- 5. keine berauschedenden Mittel einnehmen.

Der Dalai Lama sagte:

- „Belügen Sie niemals irgendjemanden,
- es sei denn, Sie können anderen durch Lügen sehr viel helfen.“

Die buddhistischen Gebote

- Mönche haben 227 Gebote
- Nonnen haben 311 Gebote
- Buddhisten haben zwar Gebote, doch kennen keine höhere Instanz, von der die Einhaltung des Gesetzes geprüft würde
- Gesetz ohne Gesetzgeber

Römer 7,7a

- Was sollen wir denn nun sagen?
- Ist das Gesetz Sünde?
 - Das sei ferne!
 - Auf keinen Fall!
 - God forbid.

2Thessalonicher 2,7a. 8a

- Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam;
- ...
- und dann wird der Gesetzlose offenbart werden,

Römer 7,7b

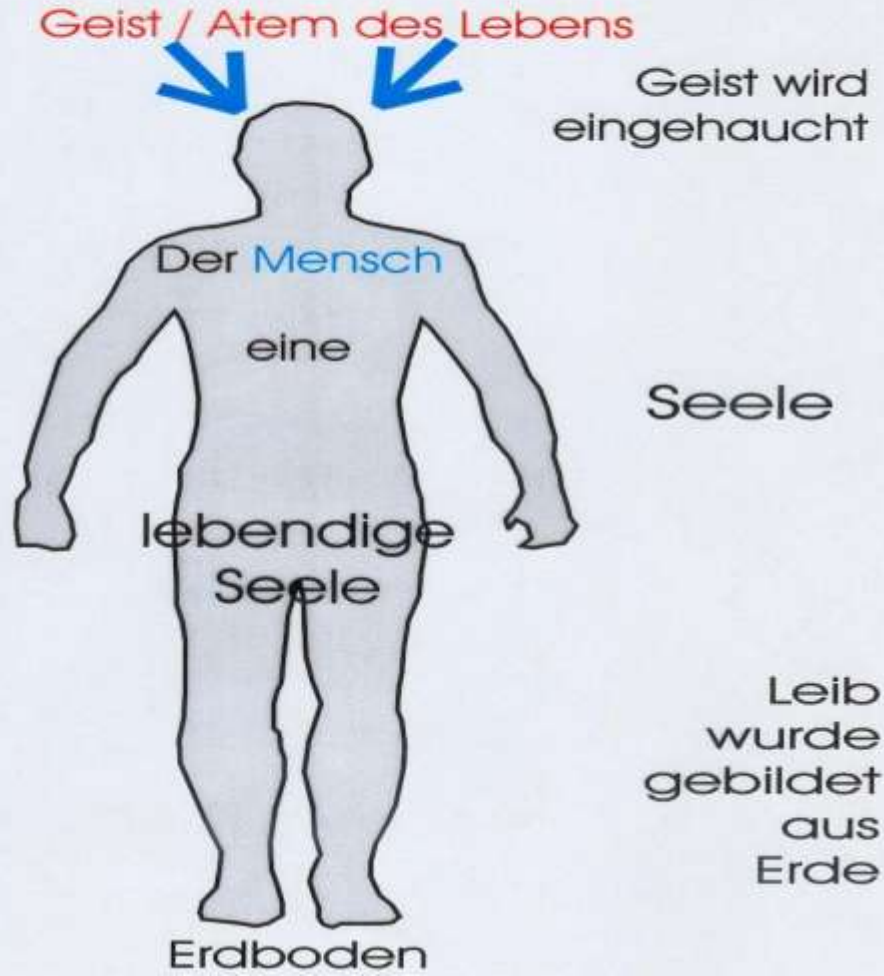
- Aber die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz.
- Denn ich wusste nichts von der Begierde, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte:
- «Du sollst nicht begehren!»

Der Mensch vor dem Sündenfall

Wie

Da bildete Gott der **Herr** den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebendige Seele. (Gen 2;7)

?



Aussage Gottes:

- Du darfst essen von allen Bäumen im Garten;
- Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen;
- denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du sicherlich sterben.
- (1Mose 2,16-17)

Aussage der Schlange

- *keineswegs werdet ihr sterben*
- (1Mose 3,4)
- Es steht
Aussage gegen *Aussage*

2.Korinther 11,3

- Ich fürchte aber, dass, wie **die Schlange** Eva verführte mit **ihrer List**,
- so auch eure Gedanken abgewendet werden
- von der **Einfalt und Lauterkeit gegenüber Christus**.

1Mose 3,1f: Das Gespräch

- Aber **die Schlange** war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die **Gott der HERR** gemacht hatte, und sprach zu der Frau:
- Ja, sollte **Gott** gesagt haben: ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?
- Da sprach die Frau zu **der Schlange**:

1Mose 3,1f: Das Gespräch

- Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;
- aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat **Gott** gesagt:
- Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!

1Mose 3,4-5: Die Verführung

Da sagte **die Schlange** zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern **Gott** weiß, dass an dem Tag, da ihr **davon** esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie **Gott**, erkennend Gutes und Böses.

1 Mose 3,6a: Die „Einsicht“

Und die Frau sah, dass **der Baum** gut zur Speise und dass **er** eine Lust für die Augen und dass **der Baum** begehrenswert war, Einsicht zu geben.

1 Mose 3,6b: Der Sündenfall

Und sie nahm von **der Frucht** und aß
und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch **davon**,
und er aß.

Der Mensch nach dem Sündenfall

Da sprach der **Herr**: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch Fleisch ist. (Gen 6;3)



Sündenfall



Erboden

Muss die Erde bebauen und zu ihr zurückkehren

Römer 7,8a

- Die Sünde aber nahm das Gebot zum Anlass und erregte in mir Begierden aller Art;

Gott spricht zu Kain nach seinem Mord an Abel (1Mose 4,7):

- Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben.
- Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen;
- du aber herrsche über sie (die Sünde).

Römer 7,8b

- denn ohne das Gesetz war die Sünde tot.

Römer 7,9a

- Ich lebte einst ohne Gesetz;



Paulus sagt in Philipper 3,5. 6b:

- der ich am achten Tag beschnitten bin,
- aus dem Volk Israel, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern,
- nach dem Gesetz ein Pharisäer,
- nach der Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, untadelig gewesen.

Römer 7,9b

- als aber das Gebot kam, wurde die Sünde lebendig,

Römer 7,10

- ich aber starb.
- Und so fand sich's, dass das Gebot mir den Tod brachte,
- das doch zum Leben gegeben war.

Römer 7,11

- Denn die Sünde nahm das Gebot zum Anlass
- und (die Sünde) betrog mich
- und (die Sünde) tötete mich durch das Gebot.

Römer 7,12


- So ist also das Gesetz **heilig**,
- und das Gebot ist **heilig**, gerecht und gut.

Der schmale Weg

ORIENTIERUNG IM ZEITGESCHEHEN

CORONA – ein Ruf
zur Umkehr

Wie die Krise zur **CHANCE** werden kann



Frieden mit Gott
nur durch
JESUS CHRISTUS

Himmel oder Hölle ?
Wo wirst Du Deine
EWIGKEIT verbringen ?

Jesus dein RETTER oder RICHTER

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
Es wird hier und dort
große Erdbeben geben,
Hungersnöte und Seuchen;
und Schrecknisse und große
Zeichen vom Himmel werden
sich einstellen. Lukae 21,11

Die Auflösung der christlichen Werte in den letzten 50 Jahren - Das Sittengesetz in der Rechtsordnung des Grundgesetzes

Thomas Zimmermanns

- In Anbetracht der Gesetzgebung der zurückliegenden Jahrzehnte u.a. mit der weitgehenden Freigabe der Abtreibung, des Bundestagsbeschlusses über die Homo-Ehe im Jahr 2017 und der Anerkennung eines „dritten Geschlechts“ durch das Bundesverfassungsgericht (2017) und den Bundestag (2018) erscheint es kaum zu glauben,

Thomas Zimmermanns

- ...dass es in Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz (GG) auch heute noch heißt:
- „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt“.
- Das Sittengesetz war 1948/49 auf Betreiben von christlichen, insbesondere katholischen Kreisen als Schranke der freien Entfaltung der Persönlichkeit in das Grundgesetz aufgenommen worden.

Thomas Zimmermanns

- In den ersten zwei Jahrzehnten nach 1949 wurden unter dem Inhalt des Sittengesetzes christlich begründete Normen, Gebote und Grundwerte verstanden, die v.a. folgende Handlungen verboten:
 - Abtreibung, Tötung auf Verlangen,
 - Selbstmord, Ehebruch,
 - vor-und außerehelicher Geschlechtsverkehr,
 - Prostitution, Inzest,
 - Homosexualität, Doppel-und Mehrehe.

Thomas Zimmermanns

- Die Aufnahme des christlich-biblich verstandenen Sittengesetzes als Schranke der freien Entfaltung der Persönlichkeit ist aus christlicher Sicht positiv zu bewerten.
- Denn Gott hat in seinem Wort ... auch die Grundlagen der Rechtsordnung für die Staaten im Geltungsbereich des Neuen Bundes (geoffenbart).
- Und diese Grundlagen bestehen v. a. in der Verpflichtung des Staates zum Schutz der in der zweiten Tafel der Zehn Gebote genannten Rechtsgüter. (zwischenmenschliche Gebote))

Thomas Zimmermanns Fazit

- Namhafte Stimmen in der Rechtswissenschaft, die das Sittengesetz wieder in seiner ursprünglich vom Verfassungsgeber gewollten Bedeutung zur Geltung bringen wollen, gibt es schon seit Langem nicht mehr -und auch in der Rechtsprechung ist eine solche Tendenz nicht vorhanden.
- Gegen diese faktische *Abschaffung* einer Grundgesetznorm durch *Rechtsprechung* und *Rechtswissenschaft* bestehen keinerlei Möglichkeiten einer juristischen Vorgehensweise mit dem Ziel, sie doch noch zur Geltung zu bringen.

Römer 7,12

- So ist also das Gesetz **heilig**,
- und das Gebot ist **heilig**, gerecht und gut.

Römer 7,13a

- Ist dann, was doch gut ist, mir zum Tod geworden?
 - Das sei ferne!
 - Auf keinen Fall!
 - God forbid.

Johannes 16,8

- Und wenn **er** (der **Heilige Geist**) kommt,
- wird **er** der Welt die Augen auf tun
- über die Sünde und
- über die Gerechtigkeit und
- über das Gericht;

Römer 7,13b

- Sondern die Sünde, damit sie als Sünde sichtbar werde, hat mir durch das Gute den Tod gebracht,
- damit die Sünde überaus *sündig* werde durchs Gebot.

Psalm 51,5-8

- ...denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.
- An dir allein habe ich gesündigt und übel vor **dir** getan, auf dass du Recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst, wenn **du** richtest.
- Siehe, ich bin als Sünder geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.
- Siehe, **dir** gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt, und im Geheimen tust **du** mir Weisheit kund.

Römer 7

Auslegung

Der Christ im Fleisch

7,1-6: Ist der Gläubige unter dem Gesetz?

7,7-13: Ist das Gesetz schlecht?

7,14-25: Wie löse ich den Kampf in mir?

Römer 7,14

- Denn wir wissen, dass das Gesetz **geistlich** ist;
- ich aber bin fleischlich,
- unter die Sünde verkauft.

Hier ist das AT-Gesetz gemeint, denn das allein ist von Gott gegeben und in dem Sinne geistlich

1Korinther 3,1-3

- Und ich, liebe Brüder, konnte nicht zu euch reden wie zu geistlichen Menschen, sondern wie zu fleischlichen (Menschen), wie zu unmündigen Kindern in **Christus**.
- Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie noch nicht vertragen...
- weil ihr noch fleischlich seid. Denn wenn Eifersucht und Zank unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und lebt nach Menschenweise?

Römer 7,15

- Denn ich weiß nicht, was ich tue.
- Denn ich tue nicht, was ich will;
- sondern was ich hasse, das tue ich.

Römer 7,16

- Wenn ich aber das tue, was ich nicht will,
- so gebe ich zu, dass das Gesetz gut ist.

Erich Schnepel:

- Die Erkenntnisse, die Paulus in Römer 7,7-23 über das Gesetz, über das Verkauftsein unter die Sünde ausspricht, konnten vor seiner Bekehrung nicht da sein.
- Sie sind im Laufe seines Lebens mit Jesus gewachsen.
- So vernichtend denkt niemand über sich selbst, solange er fern von Jesus und außerhalb der Reichweite des Geistes ist.
- So radikal denken wir auch nicht im Anfang unseres Lebens mit Jesus über uns und unsere Sünde. Dazu gehört in der Regel ein Reifeprozess von vielen Jahren, um in diese Tiefe der Sünde hineinschauen zu können.

Römer 7,17

- So tue nun nicht ich es,
- sondern die Sünde, die in mir wohnt.

Psalm 42,6

- Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
- Harre auf **Gott**; denn ich werde **ihm** noch danken, dass **er** meines Angesichts Hilfe und **mein Gott** ist.

Römer 7,18a

- Denn ich weiß, dass in mir,
- das heißt in meinem Fleisch,
- nichts Gutes wohnt.

Römer 7,18b

- Wollen habe ich wohl,
- aber das Gute vollbringen kann ich nicht.

Philipper 2,12b-13

- schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.
- Denn **Gott** ist's, **der** in euch wirkt beides,
- das Wollen und das Vollbringen,
- nach **seinem Wohlgefallen**.

Römer 7,19

- Denn das Gute, das ich will,
- das tue ich nicht;
- sondern das Böse, das ich nicht will,
- das tue ich.

Römer 7,20

- Wenn ich aber tue, was ich nicht will,
- so tue nicht ich es,
- sondern die Sünde, die in mir wohnt.

Römer 7,21

- So finde ich nun das Gesetz,
- dass mir, der ich das Gute tun will,
- das Böse anhängt.

Römer 7,22

- Denn ich habe Lust an **Gottes** Gesetz nach dem inwendigen Menschen.

Ps 119,97: Wie habe ich dein Gesetz so lieb!
Täglich sinne ich ihm nach.

Ps 119,165: Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.

Ps 119,18: Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

Epheser 3,16

- (Gott gebe) euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit,
- stark zu werden durch **seinen Geist** an dem inwendigen Menschen,

2Korinther 4,16

- Deshalb ermatten wir nicht,
- sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird,
- so wird doch der innere (Mensch) Tag für Tag erneuert.

Römer 7,23

- Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern,
- das widerstreitet dem **Gesetz** in meinem Gemüt (inneren Menschen)
- und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

Jakobus 1,23-24

- ...wenn jemand ein Hörer des Worts ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein leibliches Angesicht im Spiegel beschaut;
- denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergisst von Stund an, wie er aussah.

Römer 7,24

- Ich elender Mensch!
- Wer wird mich erlösen von diesem *todverfallenen Leibe*?

Antwort:

Niemand ist dazu im Stande, außer...

Römer 7,25a

- Dank sei **Gott** durch **Jesus Christus**,
unsern Herrn!

Römer 7,25b

- So diene ich nun mit dem Gemüt dem **Gesetz Gottes**,
- aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.



- In einer Zeit mit einem Wirrwarr an spirituellen Angeboten, möchte GateWay Orientierung geben und die Richtung weisen zu dem, der die Tür (Gate) und der Weg (Way) ist.

Römer 8

Textlesung

Römer 8,1-2

- So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in **Christus Jesus** sind.
- Denn das Gesetz des **Geistes, der** lebendig macht in **Christus Jesus**, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Römer 8,3-4

- Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat **Gott**: Er sandte **seinen Sohn** in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdammte die Sünde im Fleisch,
- damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach **dem Geist**.

Römer 8,5-6

- Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.
- Aber fleischlich gesinnt sein ist der Tod, und geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.

Römer 8,7-8

- Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen **Gott**, weil das Fleisch dem Gesetz **Gottes** nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht.
- Die aber fleischlich sind, können **Gott** nicht gefallen.

Römer 8,9-10

- Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn **Gottes Geist** in euch wohnt. Wer aber **Christi Geist** nicht hat, der ist nicht sein.
- Wenn aber **Christus** in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.

Römer 8,11-12

- Wenn nun **der Geist dessen, der Jesus** von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird **er, der Christus** von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch **seinen Geist, der** in euch wohnt.
- So sind wir nun, liebe Brüder, nicht dem Fleisch schuldig, dass wir nach dem Fleisch leben.

Römer 8,13-14

- Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber durch **den Geist** die Taten des Fleisches tötet, so werdet ihr leben.
- Denn welche **der Geist Gottes** treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8,15-16

- Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen **kindlichen Geist** empfangen, durch **den** wir rufen: **Abba, lieber Vater!**
- **Der Geist** selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir **Gottes** Kinder sind.

Römer 8,17-18

- Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich **Gottes** Erben und Miterben **Christi**, wenn wir denn mit **ihm** leiden, damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.
- Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Römer 8,19-20

- Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder **Gottes** offenbar werden.
- Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit - ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat -, doch auf Hoffnung;

Römer 8,21-22

- denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder **Gottes**.
- Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.

Römer 8,23-24

- Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir **den Geist** als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.
- Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?

Römer 8,25-26

- Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.
- Desgleichen hilft auch **der Geist** unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; sondern **der Geist selbst** vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.

Römer 8,27-28

- Der aber die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn **des Geistes** gerichtet ist; denn **er** vertritt die Heiligen, wie es **Gott** gefällt.
- Wir wissen aber, dass denen, die **Gott** lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.

Römer 8,29-30

- Denn die **er** ausersehen hat, die hat **er** auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild **seines Sohnes**, damit **dieser der Erstgeborene** sei unter vielen Brüdern.
- Die **er** aber vorherbestimmt hat, die hat **er** auch berufen; die **er** aber berufen hat, die hat **er** auch gerecht gemacht; die **er** aber gerecht gemacht hat, die hat **er** auch verherrlicht.

Römer 8,31-33

- Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist **Gott** für uns, wer kann wider uns sein?
- Der auch **seinen eigenen Sohn** nicht verschont hat, sondern hat **ihn** für uns alle dahingegeben - wie sollte **er** uns mit **ihm** nicht alles schenken?
- Wer will die Auserwählten **Gottes** beschuldigen? **Gott** ist hier, **der** gerecht macht.

Römer 8,34-35

- Wer will verdammen? **Christus Jesus** ist hier, **der** gestorben ist, ja vielmehr, **der** auch auferweckt ist, **der** zur Rechten **Gottes** ist und uns vertritt.
- Wer will uns scheiden von der Liebe **Christi**? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

Römer 8,36-37

- Wie geschrieben steht:
- «Um **deinetwillen** werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.»
- Aber in dem allen überwinden wir weit durch **den, der** uns geliebt hat.

Römer 8,38-39

- Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
- weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe **Gottes**, die in **Christus Jesus** ist, **unserm Herrn**.

Römer 5 - 8

Michelsberg, 17. - 21. August 2020

- Dozent: Martin und Elke Kamphuis
- Adresse: Hohe Str. 700 Haus 1
D 35745 Herborn
- Tel.: 02772 924442

Email: martin@gateway-ev.de

Web: www.gateway-ev.de

- Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund
und Händen,
Der große Dinge tut / an uns und allen
Enden,
Der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen
an
Unzählig viel zu gut / bis hierher hat
getan.

- Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm
Leben
Ein immer fröhlich Herz / und edlen
Frieden geben
Und uns in seiner Gnad / erhalten fort und
fort
Und uns aus aller Not / erlösen hier und
dort.

- Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater
und dem Sohne
Und Gott dem Heil'gen Geist / im höchsten
Himmelsthronen,
Ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im
Anfang war
Und ist und bleiben wird / so jetzt und
immerdar.

- Und wenn die Welt voll Teufel wär,
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir und nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
Ein Wörtlein kann ihn fällen.



Römer 7,23

- Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern,
- das widerstreitet dem **Gesetz** in meinem Gemüt (inneren Menschen)
- und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

Römer 7,24

- Ich elender Mensch!
- Wer wird mich erlösen von diesem *todverfallenen Leibe*?

Antwort:

Niemand ist dazu im Stande, außer...

Offenbarung 4,2b-5

- Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen?
- Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auf tun und hineinsehen.
- Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch aufzutun und hineinzusehen.
- Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel.

Römer 7,25a

- Dank sei **Gott** durch **Jesus Christus**,
unsern Herrn!

Psalm 50,23: Wer Dank opfert,
der preiset mich,
und da ist der Weg (bahnt einen Weg),
dass ich ihm zeige das **Heil Gottes**.

Psalm 42,12

- Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
- Harre auf **Gott**;
- denn ich werde **ihm** noch danken,
- dass **er** meines Angesichts Hilfe und **mein Gott** ist.

Römer 7,25b

- So diene ich nun mit dem Gemüt dem **Gesetz Gottes**,
- aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

Römer 8,1

- So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in **Christus Jesus** sind.

Einteilung Römer 5-8 nach Watchman Nee

- Kap. 5: Der Mensch in Adam
- Kap. 6: Der Mensch in Christus
- Kap. 7: Der Christ im Fleisch
- Kap. 8: Der Christ im Geist

Römer 8

Auslegung

Der Christ im Geist

8,1-17: Befreit und verherrlicht leben

8,18-39: Erwartungsvoll leben

Römer 8,1

- So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in **Christus Jesus** sind.

In Christus Jesus zu sein ist eine
geistliche Realität

Römer 8,2

- Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus,
- hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Gesetz: Nomos = jede Art von bestehender oder geltender Norm, Ordnung, Sitte, Brauch

Jakobus 1,23-24

- ...wenn jemand ein Hörer des **Worts** ist und nicht ein Täter,
- der gleicht einem Mann, der sein leibliches Angesicht im Spiegel (*des Gesetzes*) beschaut;
- denn nachdem er sich beschaut hat,
- geht er davon und vergisst von Stund an, wie er aussah.

Jakobus 1,25

- Wer aber durchschaut in das **vollkommene Gesetz der Freiheit**
- und dabei beharrt und ist nicht ein *vergesslicher Hörer*, sondern ein Täter,
- der wird selig sein in seiner Tat.

Psalm 51,18-21

- Denn Schlachtopfer willst **du** nicht, /ich wollte sie **dir** sonst geben, und Brandopfer gefallen dir nicht.
- Die Opfer, die **Gott** gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst **du, Gott**, nicht verachten.
- Tu wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem.
- Dann werden **dir** gefallen rechte Opfer, /Brandopfer und Ganzopfer; dann wird man Stiere auf deinem Altar opfern.

Römer 8,3a

- Denn was dem Gesetz unmöglich war,
- weil es durch das Fleisch geschwächt war,

Hier ist eher das AT-Gesetz gemeint,
oder auch Gesetze anderer Ordnungen

Römer 8,3b

- das tat **Gott**:
- **Er** sandte **seinen Sohn** in der Gestalt des sündigen Fleisches
- und um der Sünde willen
- und verdammte die Sünde im Fleisch,

1 Petrus 2,24

- (Christus hat) unsre Sünde selbst hinaufgetragen an seinem Leibe auf das Holz,
- damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben.
- Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.



Römer 8,4

- damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert,
- in uns erfüllt würde,
- die wir nun nicht nach dem Fleisch leben,
- sondern nach dem Geist.

Galater 2,19-20

- Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich **Gott** lebe.
- Ich bin mit **Christus** gekreuzigt.
- Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern **Christus** lebt in mir.
- Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den **Sohn Gottes, der** mich geliebt hat und **sich selbst** für mich dahingegeben.

D. Martin Luther zu Galater 2,20:

- „...Ich habe gesagt, dass nun nicht ich lebe, sondern Christus in mir.
- Aber ihr dürft nicht annehmen – bzw. zukünftige Ketzer sollen hier nicht eine Gelegenheit gegeben sehen
- zu der Meinung, das Christenleben vollziehe sich außerhalb des Fleisches <in Geistlichkeit der Engel> (Kol 2,18), wo man über sich selbst emporgehoben in wunderbaren Höhen wandelt.
- Nein, so lebt Christus in mir, dass ich mein Leben dennoch im Fleisch verbringe.>>“

Römer 8,5

- Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt;
- die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.

1Korinther 2,14-16

- Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom **Geist Gottes**; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.
- Der geistliche Mensch aber beurteilt alles und wird doch selber von niemandem beurteilt.
- Denn wer hat des **Herrn Sinn** erkannt, oder wer will **ihn** unterweisen»? (Jes 40,13)
- Wir aber haben **Christi Sinn**.

Römer 8,6

- Aber fleischlich gesinnt sein ist der Tod,
- und geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede (mit Gott).

Philipper 2,5-8 (Elbefelder)

- Habt diese Gesinnung in euch, die auch in **Christus Jesus** war,
- **der** in Gestalt **Gottes** war und es nicht für einen Raub hielt, **Gott** gleich zu sein.
- Aber **er** machte **sich selbst** zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, ...
- erniedrigte er **sich selbst** und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Zefanja 3,11b-12 (Elbefelder)

- Denn dann werde **ich** deine hochmütigen Prahler aus deiner Mitte wegnehmen, und du wirst künftig nicht mehr überheblich sein auf meinem heiligen Berg.
- Und **ich** werde in deiner Mitte ein demütiges und geringes Volk übrig lassen, und sie werden beim **Namen des HERRN** Zuflucht suchen.

Römer 8,7

- Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen **Gott**,
- weil das Fleisch dem Gesetz **Gottes** nicht untertan ist;
- denn es vermag's auch nicht.

Jakobus 4,4

- Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit **Gott** ist?
- Wer der Welt Freund sein will, der wird **Gottes** Feind sein.

Johannes 8,32-34

- (Ihr) werdet die **Wahrheit** erkennen, und die **Wahrheit** wird euch frei machen.
- Da antworteten sie **ihm**:
- Wir sind Abrahams Kinder und sind niemals jemandes Knecht gewesen.
- Wie sprichst **du** dann: Ihr sollt frei werden?
- **Jesus** antwortete ihnen und sprach:
- **Wahrlich, wahrlich, ich** sage euch:
- Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht.

Römer 8,8

- Die aber fleischlich sind,
- können **Gott** nicht gefallen.

Psalm 51,19

- Die Opfer, die **Gott** gefallen,
- sind ein geängsteter Geist,
- ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst **du, Gott**, nicht verachten.

Römer 8,9

- Ihr aber seid nicht fleischlich,
- sondern geistlich (eine neue Kreatur)
- wenn denn **Gottes Geist** in euch wohnt.
- Wer aber **Christi Geist** nicht hat,
- der ist nicht **sein**.

1Korinther 5,17 → Offenbarung 21,5

- Darum: Ist jemand in **Christus**, so ist er eine neue Kreatur;
- das Alte ist vergangen,
- siehe, Neues ist geworden.
- Und **der** auf dem Thron saß, sprach:
- Siehe, **ich** mache alles neu!
- Und **er** spricht:
- Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

Römer 8,10

- Wenn aber Christus in euch ist,
- so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen,
- der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.

Kolosser 1,27b (vgl. 24-27a).

- Paulus soll als Diener der Gemeinde das seinen Heiligen offenbarte Geheimnis unter den Heiden predigen, nämlich:
- **Christus** in euch,
- die **Hoffnung der Herrlichkeit.**

Römer 8,11

- Wenn nun **der Geist dessen, der Jesus** von den Toten **auferweckt hat**, (also der **Geist Gottes**) in euch wohnt,
- so wird **er (Gott), der Christus** von den Toten **auferweckt hat**,
- auch eure sterblichen Leiber lebendig machen
- durch **seinen Geist, der** in euch wohnt.

(Vorgegriffen) Römer 8,24-25

- Denn wir sind zwar gerettet,
- doch auf **Hoffnung**.
- Die **Hoffnung** aber, die man sieht, ist nicht **Hoffnung**; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?
- Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen,
- so warten wir darauf in Geduld.

Römer 8,12

- So sind wir nun, liebe Brüder, nicht dem Fleisch schuldig,
- dass wir nach dem Fleisch leben.

Römer 1,14-15; 13,8

- Ich bin ein Schuldner der Griechen und der Nichtgriechen, der Weisen und der Nichtweisen; darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen.
- Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt.

Römer 8,13a

- Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt,
- so werdet ihr sterben müssen;

In Galater 5,16-17 sagt Paulus:

- Lebt im Geist,
- so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen (erfüllen).
- Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch;
- die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.

Römer 8,13b

- wenn ihr aber durch **den Geist** die Taten des Fleisches tötet,
- so werdet ihr leben.

Das ist der Weg in das ewige Leben hinein!

Römer 8,14a

- Denn welche **der Geist Gottes** treibt,
(die vom **Geist Gottes** geleitet werden,
die sich vom **Geist** führen lassen)

1 Johannes 3,24b

- Und daran erkennen wir, dass **er** in uns bleibt:
- an dem **Geist, den er** uns gegeben hat.

Römer 8,14b

- (die sich führen lassen vom Heiligen Geist und nicht verführen lassen von dem Geist der Welt),
- die sind **Gottes** Kinder.

2Korinther 5,15

- Und **er (Jesus)** ist darum für alle gestorben, damit,
- die da leben, hinfort nicht sich selbst leben,
- sondern **dem, der** für sie gestorben und auferstanden ist.

Römer 12,2

- Und seid nicht gleichförmig dieser Welt,
- sondern werdet verwandelt
- durch die Erneuerung des Sinnes,
- dass ihr prüfen mögt,
- was der **Wille Gottes** ist:
- das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Römer 8,15a

- Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen,
- dass ihr euch abermals fürchten müsset;

2Timotheus 1,7

- Denn **Gott** hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
- sondern (den **Geist**) **der** Kraft und **der** Liebe und **der** Besonnenheit.

Römer 8,15b

- sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen,
- durch **den** wir rufen: Abba, lieber **Vater!**

- Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Laß fahren dahin,
sie habens kein' Gewinn,
das Reich muß uns doch bleiben.



Römer 8

Auslegung

Der Christ im Geist

8,1-17: Befreit und verherrlicht leben

8,18-39: Erwartungsvoll leben

Römer 8,16

- **Der Geist** selbst gibt Zeugnis unserm Geist,
- dass wir **Gottes** Kinder sind.

Römer 8,17a

- Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben,
- nämlich **Gottes** Erben und Miterben **Christi**,

Römer 8,17b

- wenn wir denn mit **ihm** leiden,
- damit wir auch mit zur **Herrlichkeit** erhoben werden.

Joni Eareckson Tada

- Kopfwissen entsteht durch eifriges Forschen.
- Doch die Einladung Gott zu erkennen – IHN wirklich zu kennen – ist immer auch eine Einladung zu leiden. Nicht allein zu leiden, sondern mit IHM zu leiden.
- An das Leiden zu glauben, ist eine Sackgasse. An den Bildhauer zu glauben, ist lebendige Hoffnung



Römer 8,18

- Denn ich bin überzeugt (ich meine),
- dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
- gegenüber der (zukünftigen) Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

1Petrus 4,1-2

- Weil nun **Christus** im Fleisch gelitten hat,
- so wappnet euch auch mit demselben Sinn;
- denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat aufgehört mit der Sünde,
- dass er hinfort die noch übrige Zeit im Fleisch
- nicht den Begierden der Menschen, sondern dem **Willen Gottes** lebe.

Römer 8,19

- Denn das ängstliche Harren der Kreatur (Schöpfung)
- wartet darauf, dass die Kinder **Gottes** offenbar werden.

1Mose 3: Die Reaktion Gottes nach dem Sündenfall des Menschen

- 14 Da sprach Gott der HERR zu der Schlange:
- Weil du das getan hast, seist du verflucht, ...
- 16 Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; ...
- 17 Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau ...
- verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.

Römer 8,20a-b

- Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit
- - ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat -,

Opponenten	Gottes Reaktion
Schlange	Verflucht um der Verführung der Frau willen
Frau	Bestraft mit Mühsal des Gebärens und einem Schwachpunkt in der Beziehung zu ihrem Mann
Mann	Bestraft mit Mühsal der Bebauung der Erde und des Lebensunterhalts
Acker / Erdboden	Verflucht um der Taten des Mannes willen

Römer 8,20c-21

- doch auf Hoffnung;
- denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit
- zu der herrlichen Freiheit der Kinder **Gottes.**

Römer 8,22

- Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung
- bis zu diesem Augenblick
- mit uns seufzt und sich ängstet.

Weil sie verflucht wurde

Römer 8,23

- Nicht allein aber sie,
- sondern auch wir selbst, die wir **den Geist** als Erstlingsgabe haben,
- seufzen in uns selbst

Die wir mit Mühsal geplagt sind

- und sehnen uns nach der (noch ausstehenden) Kindschaft,
- der Erlösung unseres Leibes.

Erlösung des Leibes 1Korinther 15,44-46

- Es wird gesät ein natürlicher Leib
- und wird auferstehen ein geistlicher Leib.
- Gibt es einen natürlichen Leib,
- so gibt es auch einen geistlichen Leib.
- Wie geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, «wurde zu einem lebendigen Wesen»,
- und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.
- Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; danach der geistliche.

Römer 8,24

- Denn wir sind zwar gerettet,
- doch auf Hoffnung.
- Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung;
- denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?

Römer 7,18

- Denn ich weiß, dass in mir,
- das heißt in meinem Fleisch,
- nichts Gutes wohnt.
- Wollen habe ich wohl,
- aber das Gute vollbringen kann ich nicht.

Römer 8,25

- Wenn wir aber auf das hoffen,
- was wir **nicht sehen**,
- so warten wir **darauf** (was wir nicht sehen) in Geduld.

Die Erlösung unserer Leiber, bzw.
die noch ausstehende Kindschaft

2Korinther 4,18

- ... wir sehen nicht auf das Sichtbare,
- sondern auf das **Unsichtbare**.
- Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich;
- was aber **unsichtbar** ist, **das** ist ewig.

Johannes 20,6-7

- Da kam Simon Petrus ihm nach und ging in das Grab hinein und sieht die Leinentücher liegen,
- aber das Schweiß Tuch, das Jesus um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort.

Johannes 20,8-9

- Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und sah und glaubte.
- Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste.

Johannes 20,27-29

- Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
- Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!
- Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Römer 8,26

- Desgleichen hilft auch **der Geist** unserer Schwachheit auf.

- Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt;

Wir seufzen höchstens „Gott sei dank“
oder sagen „Abba, lieber Vater“

- sondern **der Geist selbst** vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.

Römer 8,27

- **Der** aber die Herzen erforscht,
- **der** weiß, worauf der Sinn **des Geistes** gerichtet ist;
- denn **er** vertritt die Heiligen, wie es **Gott** gefällt.

Römer 8,28

- Wir wissen aber, dass denen, die **Gott** lieben,
- alle Dinge zum Besten dienen,
- denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.

Gesetz als Zuchtmeister oder die Gnade:

- Gal 3,24a. 25: Das Gesetz ist unser Zuchtmeister gewesen auf **Christus** hin,
- Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.
- Verurteilung / Strafe
- Furcht / Angst
- Warum ich?
- Titus 2,11-12: Es ist erschienen **die heilsame Gnade Gottes** allen Menschen und nimmt uns in Zucht,
- dass wir absagen dem ungöttlichen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm ... leben
- Erziehung / Liebe
- Gehorsam / Freude
- Wozu dient es?

Römer 8,29

- Denn die **er** ausersehen hat,
- die hat **er** auch vorherbestimmt,
- dass sie gleich sein sollten dem Bild **seines Sohnes**,
- damit **dieser der Erstgeborene** sei unter vielen Brüdern.

Römer 8,30

- Die **er** aber vorherbestimmt hat, die hat **er** auch berufen;
- die **er** aber berufen hat, die hat **er** auch gerecht gemacht;
- die **er** aber gerecht gemacht hat, die hat **er** auch verherrlicht.

Prädestination?

- Verherrlicht werden nur die Gerechten
- Gerecht gemacht werden nur die Berufenen
- Berufen werden nur Vorherbestimmte
- und das alles tut der allwissende Gott
- Verherrlicht
- Gerecht gemacht und
- Vorherbestimmt
- sind nur die, die in Christus sind
- und freiwillig diese Platzzuweisung einnehmen.

Römer 8,31

- Was wollen wir nun hierzu sagen?
- Ist **Gott** für uns, wer kann wider uns sein?

In Christus ist Gott für uns !
Und zwar weil er:

Römer 8,32

- **Der** auch **seinen eigenen Sohn** nicht verschont hat,
- sondern hat **ihn** für uns alle dahingegeben
- - wie sollte **er** uns mit **ihm** nicht alles schenken?

Jesaja 53,6

- Wir gingen alle in die Irre wie Schafe,
- ein jeder sah auf seinen Weg.
- Aber **der HERR** warf unser aller Sünde auf **ihn**.

Römer 8,33

- Wer will die Auserwählten **Gottes** beschuldigen?

Es gibt zwar einen, der uns beschuldigt und anklagt, aber

- **Gott** ist hier, **der** gerecht macht.

Römer 8,34a

■ Wer will verdammen?

Es ist doch das Gesetz der Sünde in meinen Gliedern, wodurch ich das tue, was ich nicht will, aber

■ **Christus Jesus** ist hier, **der** gestorben ist,

Römer 8,34b

- ja vielmehr, **der** auch auferweckt ist,
- **der** zur Rechten **Gottes** ist und uns vertritt.

Gott sei Dank durch Jesus Christus
unseren Herrn (Röm 7,25)!

Römer 8,35

- Wer will uns scheiden von der **Liebe Christi**?
- Trübsal oder Angst oder Verfolgung
- oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

Markus 10,9.11

- Was nun **Gott** zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.
- Und **er** sprach zu ihnen: Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht ihr gegenüber die Ehe;
- und wenn sich eine Frau scheidet von ihrem Mann und heiratet einen andern, bricht sie ihre Ehe.

Römer 8,36

- Wie geschrieben steht:
- «Um **deinetwillen** werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.»

Psalm 44,21-23

- Wenn wir den **Namen unsres Gottes** vergessen hätten und unsre Hände aufgehoben zum fremden Gott:
- würde das **Gott** nicht erforschen? **Er** kennt ja unsres Herzens Grund.
- Doch um **deinetwillen** werden wir täglich getötet und sind geachtet wie Schlachtschafe.

Römer 8,37

- Aber in dem allen überwinden wir weit durch **den, der** uns geliebt hat.

1Johannes 5,4

- Denn alles, was von **Gott** geboren ist,
- überwindet die Welt;
- und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Römer 8,38

- Denn ich bin gewiss, dass
- weder Tod noch Leben,

Epheser 6,10

- Zuletzt: Seid stark in **dem Herrn** und in der Macht seiner Stärke.

Römer 8,38

- Denn ich bin gewiss, dass
- weder Engel noch Mächte noch Gewalten,

Epheser 6,112

- Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern
- mit Mächtigen
- und Gewaltigen,
- nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen,
- mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Römer 8,38

- Denn ich bin gewiss, dass
- weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

Römer 8,39

- Denn ich bin gewiss, dass
- weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur

Epheser 6,11

- Zieht an die Waffenrüstung **Gottes**, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels.

Römer 8,39

- uns scheiden kann von der Liebe **Gottes**,
- die in **Christus Jesus** ist, **unserm Herrn**.

Einteilung Römer 5-8 nach Watchman Nee

- Kap. 5: Der Mensch in Adam
- Kap. 6: Der Mensch in Christus
- Kap. 7: Der Christ im Fleisch
- Kap. 8: Der Christ im Geist

Römer 5 - 8

Michelsberg, 17. - 21. August 2020

- Dozent: Martin und Elke Kamphuis
- Adresse: Hohe Str. 700 Haus 1
D 35745 Herborn
- Tel.: 02772 924442

Email: martin@gateway-ev.de

Web: www.gateway-ev.de



- In einer Zeit mit einem Wirrwarr an spirituellen Angeboten, möchte GateWay Orientierung geben und die Richtung weisen zu dem, der die Tür (Gate) und der Weg (Way) ist.

